

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 12.

Freiburg, den 21. Juli 1869.

XIII. Jahrgang.

SANCTISSIMI DOMINI NOSTRI

PII

DIVINA PROVIDENTIA

PAPAE IX.

ALLOCUTIO

HABITA IN CONSISTORIO SECRETO

DIE XXV. JUNII MDCCCLXIX.

VENERABILES FRATRES

Novam, et catholicae Ecclesiae, ejusque immunitati, libertati, et juribus, ac vel ipsi civili societati maxime infestam legem a Subalpino Gubernio editam, ac promulgatam cum summo animi Nostri dolore in hoc amplissimo vestro consessu deplorare cogimur, Venerabiles Fratres. Atque hic Nos loquimur de lege, qua idem Gubernium, post tot ac innumeros fere ausus, et injurias Ecclesiae, ejusque sacris ministris, rebusque illatas, Clericos militari conquisitioni subjicere non dubitavit. Equis non videt quam damnosa, et quam hostilis Ecclesiae sit haec lex, quae Ecclesiae jus ab ipso Christo Domino ei tributum impedit, et coarctat eligendi idoneos, ac necessarios ministros, qui ab eodem Christo ad divinam suam religionem tuendam, propagandam, ad animarum salutem usque ad consummationem saeculi procurandam constituti fuerunt; quaeque potissimum eo unice spectare videtur, ut in hac infelicissima Italia, si fieri unquam posset, catholica Ecclesia funditus deleatur et exterminetur?

Nobis certe verba desunt ad ejusmodi legem denuo improbandam ac detestandam. Quisque noscit, Nos pro Apostolici Nostri ministerii munere haud omisisse Nostro officio studiosissime perfungi, et omnes Venerabiles Fratres Sacrorum in Italia Antistites cum summa eorum nominis laude justissimas suas fecisse querelas, reclamaciones, et expostulationes, ut hujusmodi lex nunquam locum haberet. Atque utinam hac occasione abstinere

Nos possemus, Venerabiles Fratres, a lugendis gravissimis malis et damnis, quibus sanctissima nostra religio nunc in Austriaco etiam Imperio et Hungariae Regno miserandum in modum affligitur ac divexatur. Notitiae autem, quae de Ecclesiae rebus ex Hispaniarum Regno ad Nos perveniunt, nullam consolationem, quin immo tristitiam et moerorem Nobis afferunt.

Russicum vero Gubernium pergit catholicam insectari Ecclesiam, et ab omnibus fere Dioecesibus suos, vi etiam adhibita, ejicere Episcopos, eosque in exilium pellere, proptereaquod Christi hic in terris Vicarii vocem ac mandata, prout debent, audire et exequi volunt, nec sinit, eosdem Episcopos ab illis Imperii finibus egredi, etiamsi maxima Ecclesiae utilitas id omnino postulet. Ac magis in dies omni modo impedit, quominus illi fideles cum Nobis et hac Apostolica Sede libere communicare queant.

Sed inter gravissimas, quibus vexamur, angustias, non mediocri certe solatio Nobis est pastoralis zelus, summopere laudandus, quo Sacrorum Antistites rem catholicam, viriliter tutantur, et sanctissimae fidei nostrae principia integra servare et Ecclesiae unitatem propugnare contendunt adversus multiplices insidias et conatus, quibus impii homines suos errores propagare conituntur. Ac futurum confidimus, ut universus catholicus Clerus illustria Episcoporum suorum exempla pro viribus imitari, et aemulari conetur.

Interim istos omnes Christi, ejusque Sanctae Ecclesiae hostes etiam atque etiam monemus, ut tandem aliquando serio considerent quam terribilis sit Deus in suis, ejusque Ecclesiae hostibus puniendis.

Nos autem non desistamus, Venerabiles Fratres, ferventissimis, humillimisque precibus misericordiarum Patrem orare et obsecrare, ut omnes miseros errantes de perditionis via ad rectum veritatis, justitiae, salutisque tramitem reducat, utque catholicam Ecclesiam ubique terrarum novis ac splendidioribus triumphis quotidie magis exornet et augeat.

Pfründausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Billingen, Decanats Billingen, mit einem Einkommen von beiläufig 1550 fl. und der Verbindlichkeit, den Rest einer Provisoriumsschuld durch eine jährliche, auf 1. Januar 1873 letztmals fällige Zahlung von 10 fl. 39 kr. an den Pfarrmünsterfond abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen beim Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Pfaffenweiler, Decanats Billingen, mit einem Einkommen von 900 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Bischöflichen Gnaden, den hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser zu wenden.

III.

Friesenheim, Decanats Lahr, mit einem Einkommen von beiläufig 2000 fl., und der Verbindlichkeit auf die Dauer von 10 Jahren eine jährliche Abgabe von 200 fl. zur allgemeinen kathol. Kirchenkasse zu leisten.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

IV.

Gausach, Decanats Tryberg, mit einem Einkommen von beiläufig 750 fl. und der Verbindlichkeit zur Tilgung einer restlichen Vorschußschuld von 271 fl. 25 kr. auf Kapital und 5% gen Zins eine jährliche Zahlung von 30 fl. an die allgemeine katholische Kirchenkasse zu leisten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei der fürstlichen Domänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

Resignation.

Seine Bischöflichen Gnaden der Hochwürdigste Erzbisthumsverweser haben die bedingungslose Resignation des Pfarrers Friedrich Knecht auf die Pfarrei Buchholz mittelst Entschließung vom 1. Juli l. J. acceptirt.

Anweisung der Pfarrverweser und Vicare.

- Den 17. Juni: Vicar Ferdinand Gießler von Oberkirch i. g. E. nach Ichenheim.
Vicar Konstantin Reinhard von Ichenheim i. g. E. nach Ottenhöfen.
- Den 18. Juni: Pfarrverweser Leopold Hirn von Rheinsheim i. g. E. nach Berghaupten.
Pfarrer Martin Herr von Berghaupten als Pfarrverweser nach Unzhurst.
Vicar Valentin Ketterer von Kirchen i. g. E. nach Thunsel.
Vicar Aloys Schneider von Petersthal i. g. E. nach Rückenbach.
- Den 23. Juni: Pfarrverweser Franz Groß von Gerichtstetten i. g. E. nach Sickingen.
- Den 24. Juni: Vicar Karl Krauß von Rückenbach i. g. E. nach Höllstein.
Vicar Karl Koch von Höllstein als Pfarrverweser nach Leibertingen.
- Den 28. Juni: Pfarrverweser Emil Stern von Sickingen i. g. E. nach Griesheim, Dec. Offenburg.
- Den 1. Juli: Pfarrverweser Johann Rahm von Mühlhausen i. g. E. nach Mauenheim.
Pfarrerverweser Michael Engesser von Mauenheim i. g. E. nach Buchholz.
Pfarrer (resig.) Fried. Justus Knecht von Buchholz als Verweser des Erhardsbenef. nach Gengenbach.
- Den 2. Juli: Vicar Joh. Bapt. Götz von Todtnau i. g. E. nach Urloffen.

- Den 6. Juli: Pfarrverweser August Schmidt von Dieffen i. g. E. nach Burladingen.
Pfarrer Gottfried Pfister (mit Absenzbewilligung) als Pfarrverweser nach Heiligenzimmern.
- Den 8. Juli: Vicar Wilhelm Konstanzer von Limbach i. g. E. nach Böhlingen.
Pfarrverweser Philipp Engler von Haigerloch i. g. E. nach Dettingen.
Vicar Robert Holl von Empfingen i. g. E. nach Haigerloch.
Pfarrverweser Karl Krug von Ulm i. g. E. nach Sulz.
Vicar August Stern von Ulm als Pfarrverweser daselbst.

Strafgerichtliches Urtheil wegen Rechnersuntreue.

Kaver Kaiser von Thiengen ist durch Urtheil des Großh. Kreis- und Hofgerichts Constanz, Strafkammerabtheilung Waldshut, vom 26. Januar d. J., Nr. 321, der fortgesetzten Rechnersuntreue im Betrag von 10,874 fl. 42 kr. zum Nachtheil verschiedener Stiftungen, wobei ein kirchlicher Fond, nämlich jener der Hofcaplanei zu Thiengen, mit 1422 fl. 40 kr. theilhaftig ist — für schuldig erklärt, deßhalb zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren und 10 Monaten oder von einem Jahr und 10 $\frac{2}{3}$ Monaten Einzelhaft, ferner zur Strafe der Dienstentlassung, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung verurtheilt worden.

Die gegen dieses Urtheil erhobene Nichtigkeitsbeschwerde ist durch Urtheil Großh. Oberhofgerichts vom 28. Mai d. J., Nro. 1164, unter Verfallung des Angeklagten in die Kosten dieses Rechtsmittels als unbegründet verworfen worden.

Mesner- und Organistendienst-Befetzungen.

Von dem Erzbischöfl. Capitels-Vicariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt —

mit Decret vom 5. März d. J.:

- Karl Ulmer, Hauptlehrer, als Organist an der Pfarrkirche in Speffart.
Anton Ochs, Schuhmacher, als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Speffart.
Fridolin Riesterer als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Acharren.
Dittmar Homburger, Hauptlehrer, als Organist an der Pfarrkirche in Friedingen.
Johann Geiger als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Friedingen.
Heinrich Kremp als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Gommersdorf.
Hauptlehrer Johann Kössler als Organist an der Pfarrkirche in Luttingen.
Hauptlehrer Gustav Frey als Organist an der Filialkirche in Waldhausen (Pfarrei Limbach).
Schuhmacher Johann Haag als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Waldhausen.
Hauptlehrer Georg Briede als Organist an der Pfarrkirche in Forst.
Adam Eckorn als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Forst.
Bernhard Bendel als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Lehen.
Hauptlehrer Anton Gut als Organist an der Pfarrkirche in Honstetten.
Joh. Paul Meidhardt als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Honstetten.
Ferdinand Rigling als Mesner und Glöckner an der Filialkirche in Barga, Pfarrei Engen.
Bürger und Kiefer Johann Heß als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Hainstadt.
Hauptlehrer Theodor Preisig als Organist und Bürger und Glaser Lorenz Frommhold als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Krautheim.
Bürger Peter Haaf als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Dallau.
Bürger und Waldhüter Andreas Merkle als Mesner und Glöckner an der in Capelle Ueberauchen, (Pfarrei Kirchdorf).
Hauptlehrer Franz Anton Thoma als Organist und Landwirth Johann Ruhn als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Krensheim.
Marzell Kirner als Mesner und Glöckner an der Capelle in Langenhart (Pfarrei Engelwies);
Hauptlehrer Karl Friedrich Knecht als Organist an der Pfarrkirche in Stetten a. t. M.
Johann Georg Schmidt als Mesner und Glöckner an der Capelle in Zozuegg (Pfarrei Hoppetenzell).

mit Decret vom 11. März d. J.:

- Hauptlehrer Joseph Wörner als Organist und Bürger Franz Vogel als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Helmsheim.

mit Decret vom 13. März d. J.:

Hauptlehrer Ferdinand Billmaier als Organist an der Pfarrkirche in Gommersdorf.

mit Decret vom 16. März d. J.:

Bonifaz Sieber als Messner und Glöckner an der Filialkirche in Aufen (Pfarrei Donaueschingen);

mit Decret vom 18. März d. J.:

Hauptlehrer Gustav Stoffler als Organist an der Pfarrkirche zu Breitnau.

Bürger und Uhrenmacher Fidel Martin als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Breitnau.

Hauptlehrer Ignaz Haag als Organist an der Pfarrkirche in Dauchingen.

Bürger Franz Tobias Hönig als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Barga.

mit Decret vom 22. März d. J.:

Franz Joseph Benz als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Limbach.

Georg Lampert als Organist an der Pfarrkirche in Limbach.

mit Decret vom 24. März d. J.:

Hauptlehrer August Bickel als Organist und Johann Georg Bührer als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Weingarten, bei Offenburg.

Hauptlehrer Bernhard Warth als Organist an der Pfarrkirche in Jöhlingen.

Hauptlehrer Valentin Auerbach als Organist; Bürger und Steinhauer Franz Werr als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Werbach.

mit Decret vom 24. März d. J.:

Hauptlehrer Balthasar Wehrauch als Organist an der Pfarrkirche in Wilschband.

Emil Wehrauch als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Wilschband.

Hauptlehrer Wilhelm Grein als Organist an der Filialkirche in Mondfeld (Pfarrei Borthal).

Bonaventura Grein als Messner und Glöckner an der Filialkirche in Mondfeld.

Bürger Franz Horn als Messner und Glöckner an der Filialkirche in Ebenheid (Pfarrei Freudenberg).

mit Decret vom 1. April d. J.:

Daniel Disch, Hauptlehrer, als Organist an der Pfarrkirche in Blumenfeld.

Joseph Anton Blaz als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Rippberg.

Franz Jos. Ulrich als Organist an der Pfarrkirche in Rippberg.

Franz Jos. Breunig als Organist an der Pfarrkirche in Hollerbach.

Adam Schwab als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Hollerbach.

Sigmund Peter als Organist an der Pfarrkirche in Wolterdingen.

Martin Wintermantel als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Wolterdingen.

Sylvester Grub als Messner an der Pfarrkirche in Hambrücken.

Hauptlehrer Sylvester Schneider als Organist an der Pfarrkirche in Ottersdorf.

Bürger und Landwirth Aegidius Frisch als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Ottersdorf.

Hauptlehrer Peter Stephan Kraus als Organist; Bürger und Schneider Michael Baumann als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Wentheim.

Bürger Euseb Orieninger als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Immendingen.

Hauptlehrer Matthäus Dilger als Organist und Rathschreiber Anton Hirn als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Oberwolfach.

Hauptlehrer Richard Schmalz als Organist; Bürger und Schuhmacher Anton Hirn als Messner und Glöckner an der Capelle in Rauenthal (Pfarrei Ruppenheim).

Bürger Franz Adam Wollfarth und Adam Vers als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche in Dittigheim.